Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

69 (10.3.1912) Drittes Blatt

Begngepreie: in Rarisruhe und Bors orten: frei ins Dans geliefertviertelj.Dt.1.65, an ben Ausgabeftellen abgeholt monatt. 50 Pfennig. Saus geliefert viertelj. Mart 2.22. Am Bofts icalter abgeholt Wif. 1.80. Gingelmmmer 10 Pfennig. Redaftion und Expedition: Ritterftrafe Dr. 1.

Karlsruher Zagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

bie einfpaltige Petitzeile ober beren Raum 20 Pfennig. Reflamezeile 45 Pfennig.

Angeigen = Unnahme: größere fpateit. bis 12 Uhr mittags, fleinere fpateitens

Fernfprechanichluffe:

Erpedition Dir. 203. Redattion Rr. 2994.

Drittes Blatt

Gegründet 1803

Countag, ben 10. Märg 1912

109. Jahrgang

Nummer 69

Der Kampf um Kämpf.

Dan ichreibt uns aus Berlin:

Die Romodie der Irrungen, die unter bem Titel "Brofibentenwahl" feit mehr als einem Monat bas gange Intereffe ber inneren Bolitit beherrichte, hat jest mit der Bahl eines rein liberalen Brafidiums einen überrafchenden Abidluß gefunden. Der Doglidfeiten hatte es freilich viele gegeben, die unmahricheinlidften Rombinationen maren burchgerechnet, nur an Diefe hatte tein Menich gedacht. Bieder einmal ein Bemeis, daß es im parlamentarifchen Leben, um mit Bilhelm Buich ju reden, immer "erftens anders und meitens als man bentt", tommt. Ertlärlich aber ift Diefe Buhl nur aus ber allgemeinen Berfahrenheit und einer ftarten Berärgerung amifchen ber Rechten und der burgerliden Linten. Un Berfuchen, eine Berfrandigung zu erzielen, hat es, besonders von nationaliberaler Seite, nicht gefehlt. Und unmöglich mar bas teineswegs. Rachdem ber vernünftigfte Borichlag, einen britten Bigepräfidenten gu mahlen und dadurch alle vier burgerlichen Barteien an ber Führung der Beichafte gu beteiligen, endgültig gefallen mar, galt es bie porhandenen brei Stellen nach ber Bleichung a = b + c gu verteilen. Dagu gab die überragende Macht bes Brafidenten hinreidend Belegenheit, man tonnte affo entweder einen liberalen Brafidenten und amei Bigepräfidenten ber tonfervativ-tleritalen Barteien mahlen, ober auch einen Bentrumsprafidenten und zwei liberale Bigeprafibenten. 3m erfteren Falle hatte herr Rampf, ba die Nationalliberalen einen Bolten im Brafidium nicht ambitionierten, einfach im Amte bestätigt merben tonnen, und neben ihm hatten bann Braf Braidma vom Bentrum und herr Dietrich von ben Ronfervativen gefeffen.

Aber die Berhandlungen zerschlugen fich, bas Bentrum beftand auf feinem Schein und fehnte jede Beteiligung an einem Brafidium ab, beffen erfte Stelle nicht von ihm besetzt mar, mahrend andererfeits auch Die Ronfervativen nicht refignieren wollten. 211fo blieb nichts anderes übrig, als in einer Kraftprobe Die Entscheidung auszutragen, und diesmal blieb die Linte allerdings nur mit einer Stimme Dehrheit Siegerin. herr Rampf aber, ber urfprunglich nur als Mushilfe auf ben Brafibentenftuhl entfandt mar, tann fich jett in der Brafidialwohnung hauslich einrichten. Bas die Ronfervativen bann veranlagt hat, ihre Lifte jurudzuziehen, aber doch für die Liberalen zu ftimmen, ift nicht erfichtlich. Sie felbft werben fagen, es jei geschehen, um auf jeden Fall ben Gogialbemofraten wieder gu eliminieren, diefer Brund jedoch ift nicht ftichhaltig, benn fie wußten, daß die Rationalliberalen geichloffen für ben Randidaten ber Rechten ftimmen murden, ber damit eine Dehrheit von mindeftens fiebzig Stimmen gehabt hatte. Bahricheinlich baber, liche Motin gang mo anders liegt: bas Mandat Kämpfs ift angefochten und wird vorausfichtlich, ba er nur eine Majoritat von fieben Stimmen hatte, taffiert merben. Damit mare ber Brafidentenftuhl von neuem vafant, und die Aussichten für den tommenden Bentrumsmann find dann natürlich erheblich beffer, wenn die Liberalen auch ohnehin ichon im Brafidium vertreten find, um fomehr, als die Go-Bialdemofraten über ihre Nieberlage fehr mutend find und es sich mehrmals überlegen dürften, ob fie noch einmal einem Freifinnigen ihre Stimme geben.

Jedenfalls aber haben die "Benoffen" fich die Schuld an diefem für fie hochft blamablen Musgang gang allein juguichreiben. Daß fie nach berühmten Mufter Ungit por der eigenen Kurage befamen und es nicht magten, die Erfüllung ber höfischen Pflichten des Brafibenten zu übernehmen, hat fie bei jedem unparteifch Dentenden ins Unrecht gefett, und bie hochft zweifelhafte Rolle, die der alte Bebel dabei gespielt hat, mar auch nicht gerade geeignet, ihre Situation zu verbeffern. Dagu die höchft ungludliche Bahl bes Randidaten, deffen ichmere Beichimpfung ber Sohenzollern ben Nationalliberalen eine Aenderung in ihrer Haltung auch ohne ben Sturm in ben eigenen Reihen geradezu gur Bflicht machte. Die Gogialbemofraten hatten bagegen flüger operiert, wenn fie bei ber Bahl gum zweiten Bigeprafidenten unter ber gang plaufiblen Erflärung, daß fie herrn Scheidemann nicht begradieren wollten, einen weniger bescholtenen Benoffen, etwa Gudetum, prafentiert hatten, vielleicht, daß dann das Ergebnis ein etwas anderes gewesen ware. Jest haben fie das nachsehen, und die Befürchtung, daß dadurch der raditale Flügel die Oberhand gewinnen und die Führung der Beichafte gu erschweren suchen wird, ift nicht so ohne weiteres von ber Sand zu meifen, benn eine Fraftion von über hundert Mitgliedern, die noch bagu ftets gur Stelle find, tann Unfug genug anrichten.

Durch diefe Möglichkeit wird das ohnehin nicht fonberlich imponierende Resultat ber Brafibentenwahl nicht gerade erfreulicher. Saben boch bie brei Brafibenten Bufammen nur eine fefte Stute in ben noch nicht hundert Liberalen, fie haben alfo faft Dreiviertel des gangen Reichstags gegen fich, wenn auch die Rechte, indem fie fur die Randidaten ber Linfen ftimmte, fich gleichzeitig für ihre Beichaftsführung einsette und moralisch verpflichtet ift, fie gegen eventuelle sozialbemofratische Borftoge zu stügen, ohne damit freilich eine Barantie vor Zufallsabftimmungen übernehmen gu tonnen. Und jo ift dann dies Brafi-

blum auf einem ziemlich loderen Sand aufgebaut, es wird ftandig unter bem Drud fteben, daß es über die fleinfte Abstimmung fallen tann, gang abgesehen bavon, daß es teine Freude ift, die Beichafte bes haufes zu führen, wenn man die Mehrheit mehr ober minder deutlich gegen fich hat. Da tann nur Bandel geschaffen werden, wenn die parlamentarifche Situation eine Unnaherung unter den burgerlichen Barteien ermöglicht oder nötig macht, und bagu ift ber Mugenblid fehr gunftig. Die Regierung fann bie Ginbringung der Wehrvorlagen nicht gut mehr allzu lange hinausschieben, und die Behrvorlagen felbft

machen die burgerlichen Barteien zu notgedrungenen Streitgenoffen gegen die Sozialdemotratie. Deshalb ift jest die Forderung des Tages, daß herr v. Beth. mann aus feiner dronifden Unentichloffenheit fich herausreißt und endlich mit feinen Wehrvorlagen hervortritt. Denn es ift nachgerade Zeit, daß die unerquidlichen Debatten über bas Rapitel Brafibentenmahl jest abgeschloffen werden, und dazu ift die befte Belegenheit, wenn der Reichstag por eine große nationale Aufgabe geftellt wird, die nicht theoretifche Ermagungen, fonbern ein rafches Urbeiten

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

Die "Norddeutsche Allgemeine" gur Lage nen wünschen. Daß jede Nation nach ihrem eigeim Ruhrgebiet.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 9. Marg. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt dur Lage im Ruhrgebiet: Rach den lehten Mitteilungen der Bresse scheint der Streik im Ruhrgebiet feitens ber vereinigten brei Bergarbeiterverbande unmittelbar bevorzufteben. Diefe ernste Bendung der Dinge hat sich erst in den letzten Tagen vollzogen. Aus Anlas der den Zechenverwaltungen bekannten Forderungen der Arbeiter haben sich die Grubenbesitzer bereit erklärt, über die Buniche ber Belegichaften in den Arbeiteraus ichuffen gu verhandeln. Gin Teil der Bechenvermaltungen, jum Beifpiel die fiskalifchen und an bere, haben solche Berhandlungen bereits geführt Der übrige Teil ber Grubenbesiher ist zu Berhand lungen mit den gesetlich eingerichteten Arbeiter-ausschüffen bereit. Auch die Regierung, in beren Ramen bekanntlich der Staatssekretar des Innern Dr. Delbrück am Donnerstag, den 7. März, mit einigen Reichstagsabgeordneten die Sachlage be-sprochen hat, hat auf diesen Weg hingewiesen. Un-ter diesen Umständen konnte erwartet werden, daß durch die Berhandlungen in den Bergarbeiteraus fojuffen eine Berftandigung herbeigeführt werden wurde, dies um fo mehr, als fich der Streik hauptfachlich um Lohnforderungen breht und die Berkbefiger fich bereit erklärt haben, eine Erhöhung ber Löhne, Die ichon feit langer Beit in fteigender Richtung fich bewegt haben, eintreten gu laffen. Der driftliche Gewerkverein und ber cvangelifche Berg. arbeiterverband, beren besonnene ruhige Saltung in dieser Frage besondere Anerkennung verdient, sind ber Ansicht, daß es möglich sein werde, zu einer Berftändigung zu gelangen. 3m Gegenfat hierzu merben nach Mitteilungen ber fozialbemokratischen Breffe die für Gonntag, ben 10. Marg, von ben brei Bergarbeiterperbanden einbert fenen Bergarbeiterversammlungen es ablehnen, in ben Arbeiterausschuffen über die Forderungen gu perhandeln. Damit murben fich die drei Berbande unbedingt ins Unrecht fegen. Sie murben fich meiter ine Unrecht feken, wenn unter bem Ginflug ihres Beschlusses ber Streik am nächsten Montag sosort — also ohne Einhaltung der vertragsmäßigen Rundigung - ausbrechen murbe. Auf meifen Geite fich bei einem folchen unter Kontraktbruch erfoldie öffentliche Meinung wird, kann nicht zweifelhaft fein. Die Regierung

Die Entscheidung im Ruhrrevier. (Eigener Drahtbericht.)

mird jedenfalls mit allen gefegtichen Mitteln die

Arbeitswilligen schützen.

Bochum, 9. Marg. Die Revier-Konferenz, welche vie endgultige Entscheidung über ben Streik im Ruhrrevier fällt, tritt morgen in Berne gufammen. Es ift aber wenig Soffnung auf gut-liche Einigung vorhanden. Man rechnet damit, daß ben ersten Tagen ber nächsten Boche meit über 200 000 beutsche Arbeiter im Rampfe fteben.

Sannover, 9. Marg. Unter ben Bergleuten ber Beramerke in Defiter, vornehmlich den fiskalischen Gruben, ift gurgeit eine Lohnbewegung Es wird ein Arbeitsmindeftlohn von 100 & monat lich geforbert. Gollten bie Forberungen nicht berücksichtigt werden, wird auch hier am 15. Darg mit bem Ausbruch des Streikes gerechnet.

> Bergarbeiterbewegung in Schlefien. (Eigener Drahtbericht.)

Balbenburg, 9. Marg. Dem "Balbenburger Reuen Lageblatt" zufolge, beschloffen die nieberschlefi. ichen Bechenbefiger, ben Bergarbeitern vom 1. Upril ab freiwillig eine Lohnerhöhung bergeftalt zu bewilligen, daß diefe auf ben Stand von 1908 gelangen, ben höchstens bisher bezahlten Sag.

Der Rönig von England und die deutichbritische Bereinigung.

Berlin, 9. Marg. Der Borftand der deutsch-bris tischen Bereinigung in Berlin hat vom Berzog von Argyll, dem Oheim des Königs von England, ein Sanbidreiben erhalten, wonach ber Ronig lebhaft bedauert, daß er an ber letten Beneralverfammlung der deutsch-britischen Bereinigung infolge Berhinderung nicht habe teilnehmen können. Der Bergog ichreibt u. a.: 3ch liebe Deutschland nächst meinem eigenen Baterlande am meiften und die Difverftandniffe, die durch die Breffe gegengen find, haben alle biejenigen peinlich berührt, die ein hergliches Zusammenarbeiten beiber Ratio-

nen Dafürhalten ben Sandel, ber burch die Energie ihrer Burger geschaffen worden ift, in der Beife schügen muß, wie fie es für das beste halt, ift eine fo offenkundige Bahrheit, daß es nuglos und zum mindeften kindifch ericheint, bag irgend ein Saber über ben Bumachs ber Ruft ungen, ber von jebem Reich als notwendig erachtet wird, bestehen foll.

Der Bringregent von Bayern und Mittelftand. (Eigener Drahtbericht.)

Munchen, 9. Marg. Der Bringregent ftiftete für die banerifche Gemerbeichau Munch en 1912 den Betrag von 25 000 & mit der Beftim. mung, damit fleineren Bewerbetreibenden und Sandwertern Buichuffe gur Dedung ihrer Muslagen gu

Rücktrittsgedanken des Frankfurter Oberbürgermeifters.

(Eigener Drahtbericht.) Frankfurt a. M., 9. März. Wie verlautet, trägt sich Oberbürgermeister Abickes mit dem Gedan-ken seines Rüchtritts.

Grafin Connan und ihre Schwefter.

(Eigener Drahtbericht.) Bruffel, 9. Marg. Grafin Longan hat bei bem zuftandigen Bericht in Baris beantragt, ihre Schme-ter Luife von Belgien unter Ruratel zu

Rugland und Perfien.

(Eigener Drahtbericht.) Didulfa, 9. Marg. Das Sunicheniti-Rofaten-regiment hat den Marich nach Tabris angetreten. Das in Ctoi eingetroffene britte tautafifche Schugenregiment befindet fich auf dem Mariche nach Jelifa-

Die Internationalisierung von Tanger.

(Gigener Drahtbericht.) Paris, 9. Marg. Die frangösische Diplomatie verhandelt gegenwärtig mit dem Londoner Rabinett über die Durchführung der Internationalisierung von Tanger. Bie es heißt, sind die beiden Regierungen über die Sauptzüge ber Unge: legenheit zu völligem Einverftanbnis gelangt. Gemiffe Einzelheiten werden noch dmierigkeiten bieten, fo die Frage ber Stellung bes Gultans in Tanger und das Bahlrecht.

Der fürfische Ministerrat und die Cage in der Türkei

(Eigener Drahtbericht.) Ronftanfinopel, 9. Märg. Geftern fand beim Groß. mefir ein Dinifterrat ftatt, ber fich mit ber gegenmartigen Lage beichaftigte. Bie es heißt, verhandelte der Minifterrat auch über die haltung der Bforte für ben Fall, daß die Machte einen gemeinfamen Schritt zugunften bes Friedens unternehmen follten.

> Erfolg der Zigeunerjagd. (Eigener Drahtbericht.)

Raffel, 9. Marg. Die Jago nach den Bigeu-nern, die seit mehreren Tagen mit einem großen Aufgebot von Polizei und Gendarmen durchgeführt murbe, hat jest mit einem Erfolg ein Ende gefunden. Bergangene Racht murbe Zigeunerbande von 30 Köpfen zwischen Kassel und Friglar aufgestöbert, unter ber sich auch die 3 Männer befanden, die megen mehrfachen Mordes gefucht wurden.

Bom Morde freigesprochen.

Danzig, 9. Marz. Der Raftner Franz Rlicg. towsti aus Jwigni im Kreife Breußisch Stargard, ber beschuldigt mar, am 27. Juni porigen Jahres feine Stieftochter, Die Arbeiterin Difomsti, ermordet Bu haben, murde nach breitägiger Berhandlung von bem Schwurgerichte freigefprochen.

Maing, 9. Marg. Der Damenichneider Degmann, ber am 24. Dezember vorigen Jahres auf die Frau bes Bimmermanns Liebing in Maing einen Raub. mordverfuch verübt hatte und fpater in Franffurt a. M. verhaftet worden war, murbe heute wegen Mords- und Raubmordsversuchs zu zehn Jahren Buchthaus, sowie Stellung unter Bolizeiaufficht verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 15 Jahren Bucht-

Weitere Depeschen siehe "Cekte Nachrichten".

Rundichau.

Gruppierung und Jührung im diesjährigen Raifermanöver.

Im diesjährigen Raifermanover werben nicht, mie gemeldet, die beiden preußifchen Rorps gegen beiden fachfifchen tampfen, fondern es merden zwei Urmeefommandos gebildet werden, denen je ein preußisches und ein sächsisches Rorps unterfteht. Das eine Urmeetommando wird dem fachfischen Kriegsminifter Generaloberft Freiherrn von Saufen übertragen werden, dem das 4. Korps (Proving Sachsen) und das 12. Korps (töniglich sächsisches) unterstellt wird. Das gegnerische Armeetommando wird der Kommandierende des 3. Korps, General der Insanterie v. Bulow, einer der ältesten kommandierenden Generale, übernehmen. Seinem Armeekommando werden das 19. (2. königl. sächsisches) Korps und das 3. Rorps (Broving Brandenburg) unterftehen. — Die Raiferparabe der beiden fachfischen Armeetorps findet am 29. Auguft auf dem Truppenübungsplage Beithain ftatt, mahrend die Raiferparade für bas 3. Korps bei Jüterbog, für das 4. Korps bei Roßbach voraussichtlich abgehalten wird. Für das Kaiser-manöver sind die Tage vom 10. bis 14. September bestimmt worden; es beginnt also unmittelbar nach ber Rudtehr des Raifers aus ber Schmeig. Bie verlautet, merben fich die Operationen in der hauptsache in der Rahe von Torgau abspielen, und der Raifer wird vorübergehend im Merfeburger Schloffe Bohnung nehmen.

Die Golinger Meffermaren.

Die Golinger Mefferwarengeschichte kann, wie der "Köln. 3tg." aus Bashington unter dem 26. Februar geschrieben wird, in der Hauptsche als erledigt betrachtet werden. Die amerikanische 3ollehörde hat sich bereit gesunden, mit der Mehrzahl der Firmen einen Bergleich abzuschließen, aus desemblen der Bergeich abzuschließen, aus desemblen der Bergeich abzuschließen. fen Natur der Rückschluß zulässig ist, daß Amerika im Lause der Unterhandlungen zu einer wefentlich milderen Auffassung über die Schwere der Zollhinterziehungen durch Unterdeklaration der eingesührten Waren gekommen ist. Die ganze un-erquickliche Sache mag jett, da sie in so verhältnis-mäßig günstiger Weise aus der Welt geschaft ist, auf sich beruhen; der deutsche Handel in seiner Gesamtheit steht durchaus ehrenhaft da, und die Schuldigen, die den schweren Verdacht herausbefcmoren haben, mogen von den guftandigen Stellen im Sandel felbft gur Rebe geftellt merden. 3m= merhin hat der Fall zu wertvollen Betrachtungen in doppelter Richtung Anlah gegeben. Einmal ift den amerikanischen Behörden und wohl auch den Tarismachern im Kongreß klar zum Bewußtsein gekommen, daß die Meisterarbeit ihres Tarifs mit seinen unsinnigen Berzwicktheiten und seinen Grenglinien zu allerlei Braktiken formlich herausfordert oder einlädt, und serner, daß eine Einstuhr, die vielleicht dreißig Prozent unterwertet angegeben wird, ein ganz schieses Bild von den tatsfächlichen Juständen in der deutschen Industrie abgeben muß. Die deutschen Gerstellungskosten sind nicht so gering, wie sie durch die Unterdeklaratio-nen sich darstellen, und der Tarisschutz für die ame-rikanische Konkurrenz braucht daher nicht so hoch au fein, wie man fich auf Grund folder irreführens ben Schluffe einzureben versucht. Für bie gegen-wartigen Borarbeiten zur Reform bes Gifen- und Stahltarifs kam diese Frage eigentlich fehr gelegen; die fachverständigen Darlegungen des Geschäftsführers ber Golinger Rleineifenwarenfabrikanten por Senatsausschuß werden in ihrer Tragweite erfaßt werden können, wenn die neue Borlage ans Licht kommt.

Erfat für die Mofel-Saar-Ranalifierung.

Im preußischen Abgeordnetenhause führte anläß lich der Beratung des Bau-Ctats Minister von Breitenbach aus: Die Ranalifierung ber Dofel und ber Saar halte die Regierung nicht für angezeigt, wenn fie auch andererfeits kenne, bag ein wirtschaftlicher Ausgleich zwischen dem Ruhrgebiet und der Gudwestecke Deutschlands geschaffen werden mulle. Dies sei möglich durch die Ermäßigung der Eisenbahntarise, die auf Erze, Kohlen und Koks beschränkt werden muß.

Der Borftand des Berbandes für Mofel-Saars Ranalifierung begrüßte es in einer Gigung in Roblenz, daß die elfaß-lothringifche Re-gierung die Schiffbarmachung der lothringischen Mofelftreche und die luxemburgifche Staatsregierung ben Anschluß bes lugemburgifchen Berg- und Suttenreviers an die Mofelmafferftrage ernfthaft erstrebten. Angesichts dieser Borgange muffe jedoch der Befürchtung Musdruck gegeben merden, bag bei bem ablehnenden Berhalten ber preugifchen Staats regierung gegenüber ber Mofels und Gaar-Ranalisfierung bas Reichsland Elfag-Lothringen mie auch das Großherzogtum Lugemburg sich ge-nötigt sehen würden, Anschluß an das frangöfifche und belgifche Bafferftragen : neg zu fuchen. Gine folche Ablenkung ber Interessen nach dem Auslande errege aber die allerschwersten Bebenken, um so mehr, als sich die lothringisch-luzemburgischen Hütten für die Ausstuhr ihrer Erzeugnisse ohnehin den belgischen und niederländischen Bahnen hatten zuwenden muffen. Demgegenüber burften fishalifche Bedenken und privatwirtschaftliche Bettbewerbsrücksichten für die preußische Staatsregierung keine ausschlaggebende Rolle spielen. Der Borstand beschloß daher, in einer Eingabe an das preußische Abgeordnetenhaus und herrenhaus nochmals auf die bedenklichen Folhinguweifen, die eine Richtberüchsichtigung ber Interessen des deutschen Gudwestens in wirtschaft-licher und politischer Beziehung haben muffe, und eindringlich die baldige Durchführung ber Mofelund Saar-Ranalifierung zu fordern. Mur badurch konne ber fteigende Maffenguterverkehr auf bie

Die henfige Nummer unseres Blattes umfaßt 28 Seiten.

Dauer bewältigt und die notwendige zeitgemäße Entwicklung von Industrie, Handel und Gewerbe des ganzen Mosels und Saargebiets ermöglicht

Aleine Aundichan.

Der neue Bezirfsprasident von Cothringen. Die "M. R. R. berichten: "Wie im Meger Bezirts-prasidium versautet, wird der Kreisdirettor von Straßrg-Land, Freiherr von Gemmingen, als Rachfolger des Grafen von Zeppelin-Alchaufen Begirkspräsident von Lothringen werden. Freiherr von Bemmingen bringt für diefen Boften nicht nur reiche dienstliche Ersahrungen und genaue Kenninis der lathringischen Berhältniffe mit, da er etwa 15 Jahre in Lothringen als Berwaltungsbeamter tatig mar. Bei den Rationaliften und Chaupiniften mird feine Ernennung wenig Freude hervorrufen, da feine ausgeprägt beutiche Befinnung betannt ist." Und die "Franks. Zeitung" schreibt: "Aus seiner Tätigkeit in Met im Bolizeiprässibium und in Forbach als Kreisdirektor sieht Frhe. von Gemmingen noch heute in bestem Undenken.

Mus dem reichsländischen Barlament. Die Budgettommission beschioß auf Antrog der Zentrumsfraktion, dem Kapitel 1 Titel 1 des Etats des Statthalters: Repräsentationstoften 200 000 Mart, die Unmertung beizufügen: Davon die Hälfte fünftig wegfollend. — Beim Etat des Ministeriums Titel 25: Geheime Ausgaben im Intereffe ber Polizei 44 000 all, murbe ber Untrag ber fogioldemofratifchen Frattion auf Strei-

dung dieses Titels mit großer Mehrheit angenommen Die fleine Novelle jum Reichsstrafgesethuche. Bwischen den Barteien des Reichstages ichmeben Berhandlungen darüber, ob es zwedmäßig fei, die so-genannte fleine Novelle zum Strafgesetzbuche, die im letten Reichstage unerledigt geblieben ift, jeht wieder als gemeinfamen Untrag einzubringen und zwar unter glaffung der ftrittigen Bunfte, insbesondere der Erhöhung ber Beleibigungsftrafen. Die Berhandlungen icheinen zu einem Ergebniffe gu führen.

Der Entwurf über die Regelung der Sonnfagsrufe in offenen Berfehrsftellen liegt gurgeit bem Bundes rat por. Der Entwurf wird bem Reichstag noch im Laufe diefes Monats zugehen. Ueber die Regelung ber Somitagsruhe in Kontoren und Bureaus wird zur Zeit eine Borlage ausgearbeitet, die vielleicht bem Reichstag nach in diefer Seffion zugehen wird.

Aus den Varteien.

Zentrum und Reichsfianzpolitik.

Wir haben ichon neulich barauf hingewiesen, baß im Bentrum eine Richtung vorhanden ift (Die Gruppe Giesberts), die eine Erbichaftssteuer nicht wieder einsach abzulehnen geneigt sein würde. Eine Bestätigung erhalten unsere Bermutungen durch einen Artikel des Abgeordneten Giesberts im "Tag", der sich ausdricklich gegen Herrn Erzberger und seine Etatskünsteleien wendet. Giesberts rechnet seinem Kollegen Erzberger vor, daß das Reich in nächster Zeit eine Menge sozialer Pflichten zu erfüllen habe (Ergänzung des Besoldungsge-setzes sur untere und mittlere Postbeamte, Erhö-hung der Mannschaftslöhnung, Befriedigung der dringendsten Bünsche der Altpenssonäre, Geradseingenbren Witersgrenze für die Invaliden und Alterspersicherung von 70 auf 65 Jahre), daß dar-aus die "lleberschüsse" des lausenden Etats sicher-lich in der Höhe von 50—60 Williamen verbraucht merden mußten, wenn wirklich "Ueberfchuffe" in der vom Zentrum angegebenen Höhe sich ergeben sollten. Jit es unmöglich, die Kosten der Wehrvor-lage aus laufenden Mitteln zu bestreiten, so märe es ein Fehler, nicht neue Einnahmequellen für diese neue Ausgabe zu suchen. Kan braucht deshalb kein "Steuersanatiker" zu sein, wie dies der Abg. Erz-berger andeutet, sondern es entspricht dies "staatsmönnischer Besonnenheit und Klugheit" . . . Id schließe mit der Hossnung, daß sich der Reichstan nicht herbeilassen wird, die Ersolge der Reiche finangresorm illusorisch zu machen nur beshalb, weil man vor einer (notabene: allgemeinen. Red.) Befitfteuer guruckichrecht.

Badische Polifik.

Minifter Schenkel und der Großblock. Bu der ermähnten Breffehde bemerkt ber badifche Ritarbeiter des "Schwäd. Merkur": "Bir können bestätigen, daß seinerzeit in Journalistenkreisen solche Gerüchte umgingen, als hätte Kat ungerechterweise herhalten müssen; aber diese Gerüchte waren durch nichts verdürgt und wir würden uns gehütet haben, von ihnen öffentlich Gebrauch ju machen. Benn aber Schenkel wirklich hinter bem Urtikel ftand, fo konnte man es im Intereffe ber gefchichtlichen Bohrhett jest ruhig jugeben."

Mus Baden.

hofbericht.

Rarlsruhe, 9. Marg. Geine Ronigliche Sobeit ber Großherzog empfing heute vormittag ben Geheimen Legationerat Dr. Genb und ben Ge-Geheimen Legationsrat Dr. Sehb und den Gesteimrat D. Helbing zur Bortragserstattung. Bon 12½ Uhr an meldeten sich solgende Offiziere: Wajor Graf von Gehler, beauftragt mit der Führung des 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Rr. 20, bisher beim Stabe des Dragoner-Regiments König Friedrich III. (2. Schles.) Rr. 8, segiments König. Wirtt. Oberseutnant Schulksrum 9 Mirtt. Oberseutnant Schulksrum 9 Mirtt. Intenterie-Regiment Rr. Bolder im 9. Burtt. Infanterie-Regiment Rr. 127, die Oberleutnants Dunder im 2. Raffauiichen Infanterie-Regiment Rr. 83, Sübner im Großt. Medienburgifden Jäger-Neteillen Mecklenburgifchen Jager-Bataillon Rr. 14 und Röpcte im 2. Oberelfässischen Infanteries Regiment Rr. 171, alle bisher an ber Unterossis

Nachmittags folgte der Bortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

Umfliche Miffeilungen. Mus dem Staatsanzeiger.

Geine Ronigtiche Sobeit der Großherzog hat sich bewogen gesunden, dem Ratschreiber und Alt-burgermeister Michael Sorner in Rembach die hleine goldene Berbienstmedaille zu verleihen. Dit Entschliehung Großh. Ministeriums des In-

nern wurde Revisor Philipp Schweizer in Borberg dem Bezirksamt Schwehingen zur Aushilfeleiftung angeteilt.

Ordens-Berleihungen

Geine Majeftat der Konig von Breugen haben Mergnädigft geruht: ju ber von Geiner Königlichen Soheit dem Fürsten von Sobenzollern beschloffenen Berleihung von Auszeichnungen des Fürftlich Soben-

zollernichen hausorbens Allerhöchstihre Genehmigung au erteilen, und zwar: des Ehrentreuges dritter Rlaffe an ben Oberlt. Glasmader im Fuf.-Regt Fürft Rarl Union von Sobengollern (Sobengollern.) Rr. 40 ber filbernen Berdienstmedaille an ben Feldw. Sam med, an die Bizcfelow. Spig, Buftmann, an die Gergeanten Bobje, Blattermann, Bener, famtlich im Ful-Regt. Fürft Rart Unton von Soben-gollern (hobenzollern.) Rr. 40.

Ratistuhe, 9. Marg. Um 16. Marg findet hier eine Brafibialtonfereng ber badifden Sanbelstammern ftatt.

. Rarisrufe, 9. Mary. Der "Bungbeutfolandbund Baben" haf meiter einmalige Betrage erhalten von: Bankier M. U. Strauf 2000 M. Major a. D. Hubsch 500 M. Frau Therese Henning geb. von Stern 200 M, Freifrau Goler von Ravensburg geb. Freiin von Ganling, sowie Minifter Freiherr von und zu Bodman je 100 & und einen jahrlichen Beitrag, Generalleutnant Durr 100 M. Rommergienrat Rob Sinner auf die Dauer von 10 Jahren je 200 .K. Brof. Dr. Sans Thoma 100 M, Staatsminifter Dr. Freiherr von Dufch, Brivatier Kirsner (Karfsruhe), Beh. Kommerzienrat A. Röchling (Mannheim), Habrikant Schmidt (Rehl) je 50 K jährlich. Erfreuficherweise find außerdem noch eine große Anzahl jährlicher Bei-träge von 40 bis 3 Mart eingegangen.

Karlsruhe, 9. Marg. Kurglich fand hier eine ftart befucte Berfammlung ber Schlachthof - und Ge mein betierarzte Babens statt, in der ein-stimmig die Bildung einer Badischen Landes-gruppe und ihr Anschluß an den Reichsverband deutscher Schlachthof- und Gemeindetierärzte beschlossen Mis Delegierter jum Reichsverband murde Schlachthofdirettor Banersboerfer . Rarisruhe gewählt als Stellvertreter Schlachthofdireft. Dr. Marfin - Pforgheim und als Schriftführer ber Bandesgruppe fladt. Tieraret Ditertag - Rarisruhe.

:: farisruhe, 8. Marg. Das im Laufe der nadften Monate stattfindende 216- und Bufdreiben der Bermogens. und Eintommenfteuer gibt ber "Karlsruher Zeitung" Anlaß. die Bestimmung des Artitels 21a des Einkommensteuergesehes den Kreisen, gu beren Gunften sie bei ber leften Abanderung des Geleges im Jahre 1910 getroffen worden ift, besonders in Erinnerung au bringen. — Im Johre 1910 sind im ganzen Großherzogtum 501 Anträge auf Steuerermäßigung gestellt worden. Im Jahre 1911 hatten die Schahungsräte in 2226 Källen über die Gewährung von Bergünstigung zu entscheiden. Doh die Antröge von ben Schatzungeraten und Steuerbehörden im allgemeinen mohlwollend behandelt worben find, geht baraus hervor, daß von den 501 Antracen im 3c 1910 nur 24 (nicht gang 5 v. S.) und von den 2226 im Jahre 1911 nur 52 (etw. mehr als 2 v. S.) abrefehnt word, find. In den meift. Fallen murbe alfo die Steuerermäßigung bewilligt. Das für die Erlangung ber Bergünstigung einzuhaltende Berfahren ift nach Mög-lichkeit vereinsacht. Die Bestimmung lautet: "Bei Steuerpslichtigen, deren steuerbares Einkommen den Betrag von 3000 M jahrlich nicht erreicht, tann ber Schakungsrat mit Zustimmung des Steverkommissärs auf Ansuchen besondere, die Leistungssähiakeit wesent-lich beeinträchtigende Berhältnisse — sofern sie nicht ichon ohnedies auf die Hohe des steuerbaren Eintommens von Einstuß sind — in der Beise berücksichtigen, daß er die Steueranlage um höchstens 2 Steuerstufen ermäßigt ober, falls ber Bilichtige hiernach in feine Steuerstuse mehr einzureiben ift, gangliche Steuer-freiheit gemahrt. Mis Berhaltniffe diefer Art fommen lediglich in Betracht: außergewöhnliche Belastung durch Unterhalt und Erziehung der Kinder, Berpslich-tung zum Unterhalt mittelloser Angehöriger, andau-ernde Krankheit und besondere Ungtücksfälle."

* Mannheim, 9. Marz. hauptlehrer Fr. Glafer hier hat einen Bericht über die Betämpfung ber Schnatenplage im Großherzogium Baden 1910/11 veröffentlicht. Er gelangt in seinem Berichte zu solgenden Schlüssen: 1. Bo die Binterbetämpfung burdectilbet. du poigenben Schinfen. 1. 250 bie Witte August die durchgeführt wurde, hatten sich erst Mitte August die Schnaten du einer gefährlichen Renge vermehrt; 2. wo Winter- und Sommerbetämpfung angewendet morden ift, tonnte die Blage verhindert merben; 3. mo jegliche Magnahme unterblieb, fraten auch in diefem Sommer die Schnaten trof trodener Bitterung als empfindliche Blage auf. Der Bericht schließt mit empsindliche Blage auf. Der Bericht schließt mit solgenden zusammensaffenden Borschlägen: a) ein Erschaft der Bekämpfung ist unzweiselhaft überall sestzustellen; b) die Binterbekämpfung soll in erster Linie durch Absprihen mit Floria-Insettizid-B. betrieben werden. Das Abflammen tommt erft in zweiter Binie. Das Ausränchern muß in Wenfall fommen; c) die Sommerbetampfung muß die Binterarbeit fortfegen. Sie darf nur von ausgebildetem Berfonal ausgeführt werden; d) auf ausgedehnten Bogelichut ift mit allen Mittesn hinzuwirken; e) der Froschsang und der Froschscheften unter Strafe zu stellen.

Sandhofen, 9. Marg. Geftern fand eine von den literalen Barteien einberufene öffentliche Burgerverfammlung ftatt, die fich mit der Ginverleibung der Gemeinde Sandhofen nach Mann-heim besatte. Die angenommene Entschließung lautet: "Die heutige Berfammlung ist der Ansicht, daß in nächfter Zeit die Gemeindeverwaltung die Einverleibungsfrage weiter behandeln und versuchen soll, ein Einvernehmen mit der Stadtvermaltung Mannheim herbeiguführen und zwar auf einer für die Gemeinde Sandhofen möglichst gun-

ftigen Grundlage." * Heidelberg, 9. Marz. Bu dem Millionen-vermächtnis, mit dem der frühere heidelberger Etudent, dann Gutsbesiger in Rufland, namens Brotopopow die Universität bedacht haben soll, wird jest noch mitgeieilt, daß B. nicht der Univerfität, fondern ber Turnericaft B. E. Rheno-Balatia, dessen a. H. er war, sein Bermögen ver-macht haben soll. Das Bermögen besteht auch nicht aus 1 250 000 Rubel, sondern nur aus 250 000 Rubeln in Grundftuden. Gine Realifierung ber Grundftude dürste 3. It sehr schwer und eine Lösung der Frage auf dem Wege des Bergleichs das Beste sein. Zu diesem Zweck wird die Witwe des Verstorbenen dem-nächst hier eintressen.

Eppelheim (A. Heibelberg), 9. März. Beim Spie-len mit einem Revolver schoft der 8 Jahre alte Knabe des Waurers 3 immermann jein 1½ Ichre altes Briderchen ins Auge. Das Kind big

* Offerburten 9. März. Als die Chefrau des Bahn-fteigichaffners Leopold Schmitt ihre Bohnung betrai, die sie auf einige Augenblide unter Jurud-lassung ihrer Kinder verlassen hatte, sand sie ihr zweijähriges Söhnchen in hellen Flammen stehend, vor. Trosdem die Mutter dem Kinde sosort die Aleider vom Leibe ris, erlitt es doch so schreckliche Brandwunden, daß es noch nachmittags unter den größten Schmerzen starb. Die Frau selbst erlitt ebenfalls Brandwunden an den händen. Die Kinder hatten mahrscheinlich die Ofenture geöffnet, mobei die Rleider des Anaben Feuer fingen.

:: Illenau, 9. März. Die Krantenwärterin
S. Bolz konnte letzter Tage ihr 40jähriges Dienstjubitäum seiern. Großherzogin Luise versieh ber
Jubitarin das goldene allgemeine Ehrentreuz des
Bad. Frauenvereins und übersandte ihr Bild mit
herzlichen Glück und Segenswünschen. Aus Ansah
des Jubitäums sand eine kleine Feier in der Anstalt
statt, bei der ein Glückwunschtelegramm von Großherzogin Luise zur Berleiung kam.

en. Bom Jelbberg, 9. Marg. Die Ginweihung des neuen Turmes auf dem 1500 Meter hohen Feldberggipfel wird voraussichtlich Ende Oktober 1912 erfolgen. Mit den Abbrucharbeiten des alten, baufälligen Friedrich-Luisen-Turmes wird bei Eintritt beständiger, frühlingsmäßiger Bitterung alsbald begonnen. Die Kosten des neuen Turmes werden sich auf etwa 80 000 M belaufen.

:: Cahr, 9. Marg. Rach dem Boranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der städt. Kaffen für das Jahr 1912 sind die Ausgaben auf 627 828 .M. die Einnahmen auf 321 408 M veranschlagt. Es ver-bleibt somit ein ungedeckter Auswand von 366 420 M, welcher durch eine Umlage von 32 3 auf 100 M. Steuerwert des Liegenschafts- und Betriebsvermögens, 16 3 auf 100 M. Steuerwert des Kapitalvermögens und 51,2 3 auf 100 M Einfommensteuerjatz gebedt merden foll.

St. Blaften, 9. Marg. In Saufer n wollten zwei junge Burichen mit Bollern ichiehen. Plöglich ging unvorhergesehen ein Schuft los und rit einem der Burichen die linke Sand vollftändig weg und an der rechten zwei Finger ab, mahrend der andere schwere Brandwunden erlitt.

Großherzogliches Hoftheater.

Countag, ben 10. Mars 1912. 45. Abonnemente-Borftellung der Abteilung C (grane Abonnementefarten).

Die Stumme von Portici

Große Oper in funf Aften, nach bem Frangofifchen bes Engen Seribe. Dufft von Unber. Mujitalifche Leitung: Leopold Reich wein. Czenifche Leitung: Beter Dumas. Berfouen:

Mafaniello, neapolitanifder Gifder Sans Tangler. Dielanie Ermarth. Reapel Clvira, feine Brant May Scheider. B. v. Schwind. Frig Mechler. Mafaniclos Gefährten Borella Moreno Selva, Offizier ber Garbe . Franz Roha. Eugen Rainbach. Lorenzo, hoifavalier Chrendame ber Clvira Frieda Meyer.

Kavaliere. Pamen. Bagen. Offiziere. Garben. Landleute. Fifcher. Bolf. Die Handlung geht im Jahre 1647 in Reapel und ber Umgegend vor.

Tange arrangiert von Baula Allegri:Bana: Im ersten Alte: Fandango Bolero, getangt von Olga Leger, Richard Allegri und dem Balletforpe.

Im britten Ufte: Tarantella, getangt von Olga Leger, Olga Krengig, Richard Allegri und bem Balletforps. Rach bem 2. und 4. Afte langere Baufen. Legtbuder find an ber Borverfaufsitelle fowie an ber Tages: und Abendlaffe zu haben.

Raffe-Gröffnung: 6 Uhr. Anfang: 1/27 Uhr. Ende: 1/210 Uhr. Der freie Gin rit und die Berginftigungen der Soulen find für beute vollfrandig anigehoben. Preise ber Plane: Balton I. Abteilung & 8.-, Sperring I. Abt. & 6.- ufm.

Die neneinstudierte große Oper "Die Stumme von Portici" von Auber, bessen vollstümsichstes tomisches Werk "Fra Diavolo" im Spielplan dieser Saison noch ericheinen wird, wird in ber gleichen Befegung wie am verfloffenen Sonntag heute Sonntag jum ersten-mal wiederholt. Die für Sountag, den 17. Marz, angefündigte Mufführung ber "Götterdammerung" wird Diefes Wert in der polltommen neuen, im hie Malersaal sertiggestellten Ausstattung, die u. a. durch einige beleuchtungstechnische Reverungen wirssam unterstützt wird, dardieten. Die Brünhilde wird die hier wohl bekannte und gefeierte Brimadonna bes Leipziger Stadttheaters, Fran Cacilie Rusche-Endorf, fingen. In der tommenden Woche finden die ersten Wiederholungen der letzten Reuheiten statt: am Freitag, den 15. Marz. "Das weite Band" und am Camstag, ben 16. Marg, "Die verschenfte Frau". Um Montag, ben 11. Marg, wird Schillers "Bilhelm Tell", am Dienstag, den 12. März, Kadeiburgs "Hamilientag" und am Donnerstag, den 14. März, im Anschluß an Adams "Toreador" das vor 4 Jahren zulest aufgeführte Ballet "Coppelia" von Delibes gegeben. Zur Erstaufführung vorbereitet wird das Luftspiel "Das Schofolademadchen" von Gavault; neu einftudiert wird Mehuls Oper "Jofef und feine Brüber".

Spielplan.

a) In Rarisruhe.

Sountag, 10. März. C. 45. "Die Stumme von Portici", große Oper in 5 Akten von Auber. 1/27 bis gegen 1/410. Montag, 11. März. B. 45. "Wilhelm Tell", Schauspiel in 5 Akten von Schiller. 7 bis ½11. Dienstag, 12. März. A. 45. "Der Familienstag", Lustipiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg. ½8 bis ½10.

Donnerstag, 14. März. C. 46. "Der To-reador", Busso-Oper in 2 Akten von Adam. — "Coppelia", Ballett in 2 Akten von Delibes. 48

Freitag, 15. März. A. 46. "Das weite Land". Tragikomödie in 5 Akten von Artur Schnikler. bis nach 10.

7 bis nach 10.
— Samstag, 16. März. B. 46. "Die verschenkte Frau", komische Oper in 3 Akten von Eugen d'Albert. 48 bis gegen 110.
— Sonntag, 17. März. 25. Borstessung außer Abonnement. In vollständig neuer, dekorativer Ausstattung: "Götterdämmerung", in einem Borspiel und 3 Autzügen von R. Bagner. Brünnshilde: Eäcilie Küsche-Endorf als Gast. 5 bis nach 110 Uhr. — Borverkauf für die Abons 5 bis nach %10 Uhr. — Borverkauf für die Abon-nenten am Montog, den 11., pormittags 9—%11 Uhr. Reihenfolge B., C., A. (je½ Stunde); allge-meiner Borverkauf von Dienstag, den 12., pormit-

Montag, 18. März. 26. Borstessung auster Abonnement. Für die an Ostern zur Entsassung kommenden Bolksschüler: "Bilhelm Tell", Schau-spiel in 5 Akten von Schiller. ½6 die 9 Uhr. Die Berteilung der Karten beforgt das BolksichulEintrittspreife:

am 10. und 17. Marg Balkon 1. Abt. 8 M, Gper 1. Abt. 6 M; am 12., 14., 16. März Balkon 1. Abt. 6 M, Sper 1. Abt. 4 M 50 3; am 11., 15. Mars Balton 1. Abteilung 5 M, Sperr

1. 21bt. 4 M. Die Abonnementskarten für bas lette Que (55.-72. Borftell.) konnen von Montag, ben Marg, bis mit Freitag, ben 12. April an ber g verhaufsftelle eingelöft werden. Bon Montag, b 15. April merben die nicht abgeholten Abi mentsharten ben Abonnenten in die Wohnung g

b) In Baben . Baden:

Mittwoch, 13. März: 24. Ab.-Borst. "Der Biderspenstigen Zähmung", komische Oper in 4 2 von Göt. ½7—½10.

Sport.

Winterfport.

ff. Karlsruhe, 9. März. Es liegen heute folgen Betterberichte vor: Felbberg: Schneehohe bis 70 Zentimeter, 3 Grad Ralte, tagsüber zieml mild, klares, prachtvolles, sonniges Wetter, gu Alpenaussicht, Beschaffenheit des Schnees tagsüb weich, nachts gefroren, Gkibahn auf ber Sobe allen Richtungen sehr gut, abwärts dis 1000 Meter herab sahrbar. Bel chen: Alares, sonniges Better, etwas windig, Alpenaussicht, nachts Frost, tags über mild. Schneehöhe 40—60 Zentimeter, weich nachts gestoren, stellenweise Harjott. Skibahn au der Höhe über 1000 Meter sehr gut. Her z. Ogen. corn = Rafthaus: Morgens und nachts G gefroren, tagsüber weich und naß, nachts 2 bis Grad Kälte, tagsüber mild, klares, sonniges Bei ter, gute Aussicht, Höhe der Schneedecke 60 Jen timeter, sahrbare Skibahn bis 1000 Meter abwarts Salde - Schauinsland: Brachtvolles Beiter 1 Grad Kälte, wolkenlos, guie Aussicht, Schne gefroren, streckenweise gute Skidahn. Kan des Alpen- und Bogesenaussicht, prachtvolles Wetter 2 Grad Wärme, Wege gut gangbar. — In den höhe ren Lagen der Aspenländer sind gestern vielsat noch Goneefalle niedergegangen, bie gum Je sehr ergiebig waren. Innerhalb 24 Stunden sind vielerorts 50—60 Zentimeter Reuschnee gesallen Die Temperaturen liegen erheblich unter dem Ge frierpunkt, der Schnee ist überall pulvrig. Die Skibagnen sind im Engadin, Graubunden, sowie in den höheren Lagen der bagerischen Alpen und Tirols in ausgezeichneter Berjaffung. Rur ver einzelt besteht Lawinengesahr.

Cufffahrt.

Die Paffagierfahrten ber "Biktoria Luife" und der "Schwaben".

Stuttgart, 9. März. Das vorläufige Programm der "Delag" für die beiden Zeppelinlutischiffe "Biktoria Luife" und "Schwaben" ist nach einer Information des "Schwäb. M." solgendes: Die "Biktoria Luise" hält sich die Ansang Wai in Frankfurt a. M. aus, von wo Mundsahrten und Fahrten nach Düsselborg in Aussicht genommen sind. Dann wird sie sich am Oberrheinischen Zu-verlässigkeitsslug beteiligen. Ende Mai geht die "Biktoria Luise" nach Dusseldors und von dort nach Samburg, um Ende Juli zum Frankjurter Bundesschießen wieder nach Frankjurt a. M. zurückzukehren. Die "Schwaben" wird von April die Ende Mai wieder die Bassagiersahrten um Baden-Baden ausnehmen und den etwa wöchentlichen Berdin dungsdienft zwifchen Baden-Baden und Frankfurt am Main verfeben, der bei gunftiger Betterlage

bis Duffelborf ausgedehnt werden foll. 26fturg eines Flugapparates aufs Strafen-

(Eigener Drahtbericht.) Baris, 9. Marg. Mitten in ben Boufevarbs fturgte heute ein von dem Biloten Brafen Jelli gefteuerter Einbeder auf das Strafenpflafter und gerichellte. Der Bilot erlitt geringe Berletungen.

Ceipzig, 9. März. Bor dem 5. Zivilsenat des Reichs gerichts sand heute die Berhandlung im Prozest Ler-ner gegen den Grasen Zeppelin statt. Lerner hatte behauptet, daß Gras Zeppelin und Brosesson Hergesell ihm die Teilnahme am Zeppelinslug nach dem Rordpol in unberechtigter Beife wieder auf gefündigt hatten. Da Lerner gur heutigen Revisionsverhandlung nicht erschienen war, ersieß das Reichs-gericht auf Anlaß der Betlagten ein Bersäumnisurteil und erkannte auf Berwerfung der Revision.

Sandel, Gewerbe und Beriehr. Geldmarff.

R. Mannheim, 9. Marg. In ber Generalverfammlung der Babijden Bant wurden die Regularien ge-nehmigt und die Dividen de für das Jahr 1911 auf 6 % Prozent gleich 18.75 & pro Aftie, fofort zahlbar

Tranffurt, 9. Marg. Die Mitteldeutsche Bodentrebitanftalt in Greig und Grant furt a. M. legt it. Anzeige am Donnerstag, ben 14. März 5 000 000 M 4% Bjandbriefe Reihe VII, Kündigung und Berlojung bis zum 1. Januar 1922 aus-geschlossen, zum Aurfe von 991/2% zur Zeichnung auf. Die gegenwärtige Bärsennotiz beträgt 100,10%. Die Pfandoriese sind gleich den Anleihen des Reiches und der deutschen Bundesstaaten bei der Reichsbant usw. gur Lombardierung in Klasse l zugelassen, und es ist ihnen für das Fürstentum Keuß ä. L die Mündelmäßigkeit verliehen worden. Zeichnungsanmeldungen nehmen am hiesigen Plaze die Süddeutsche Distonto-Gesellschaft A.G., Kaiserstraße 146, sowie das Bankonse Strang. haus Straus u. Co. entgegen.

Industrien.

R. Mannheim, 9. Marz. Rach bem Gefchaftsbericht ber Deutschen Steinzeugwarenfa-brit für Ranalisation und Chemifche Industrie in Friedrichsfeld betrug ber Bruttosabrikationsgewinn 1 212 579 M gegen 1 072 423 im Borjohre. Rach Abzug der Abschreibungen bezissert sich der Reingewinn auf 490 375 M (453 059), der sich zugüglich 20 377 M (7478) auf 492 412 M (460 537) erhöht. Der auf den 15. April die Ausgescheren Gewersteren und wird die Berteibung einberufenen Generalverfammlung wird die Berteitung einer Dividende von 16 Brogent (15 Brogent) vorgeschlagen, mahrend 6412 M (2037) auf neue Rechnung vorgetragen werden.



Zeit und Herrenmode!

In der heutigen schnell lebenden Zeit ist es vielen Herren durch fast ununterbrochene berufliche Tätigkeit oft kaum noch möglich, für ihre Garderobe die nötige Zeit und Sorgfalt zu verwenden.

Hier vermittelnd einzugreifen hat sich die moderne, gute Konfektion zum Ziele gesteckt, indem sie zunächst die mehrmalige Anprobe ausschaltet und durch Herstellung gut passender ferliger Kleidung für jede Art Figur, der Notwendigkeit gerecht wird, in verhältnismäßig wenig Zeit, die Ergänzung der Garderobe abzuwickeln.

Vom Erfolg getrieben, ist es mir möglich geworden, in moderner, guter Konfektion gute und beste Qualitäten in geradezu mustergültiger Form und Verarbeitung herstellen zu lassen und demzufolge richten sich meine Angebote nicht nur an ein Publikum, das aus ökonomischen Gründen fertig gekaufte Garderobe trägt, sondern auch an Kreise von anspruchsvollstem Geschmack und Verständnis.

Beim Kauf fertiger Garderobe ist die Annehmlichkeit von unschätzbarem Wert, sich vor dem festen Entschluß überzeugen zu können, ob das zu wählende Kleidungsstück in Farbe, Stoff, Machart, Fasson und Sitz den Ansprüchen vollauf gerecht wird.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

reithmin

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse

Hotel und Restaurant

Real Turtle-Suppe

frischer Helgol. Hummer

Sc. Mayonnaise

Tournedos Rossini

Hamburger Pouletsgrillé

Sc. Diable

Salat und Kompott

Dessert.

Diner: Windsor-Suppe

elli

eichserner
leffor
influg
auflionseichse
urteil

ht.

f che n t-n 14. Kün=

aus-auf. Die und usm. s ift ndel-ngen onto-anf-

fa = ch e ber 423 be M auf pril ung ent)

Salm, Sc. holl. u. Kartoffeln Schinken in Burgunder mit Spaghetti Steirischer Hahn m. Salat

und Kompott Himbeer-Eis mit Waffeln.

Spezialität:

1911er Markgräfter Auggener, Varnhalter Rießling und Durbacher Klingelberger.



Heinrich Klumpp Karlsruhe

Büro für Inkasso, Rechts- und Verwaltungssachen Arrangements, Sanierungen jeder Art.

Telephon 1178 (Bonning).

Amalienstraße 55

Wohnung: Hübschstraße 26.

Grossh. Hotlieferant em fiehlt Neuheiten in Konfirmations-, Kommunionund Osterkarten; relig. Sprüchen, Kruzifixen, Weihwasserkesseln etc.

H. Bode, Amalienstrasse 27. feine Herrenschneiderei

empfiehlt reiche Auswahl

neuester Stoffe.

Mässige Preise. Elegante Anfertigung.

Adolf Sexauer, Hoslieserant

Friedrichsplatz 2.

Engl. Tüll-Gardinen in weiß und crême von Mk. 4.50 bis Mk. 24.— p. Paar
Engl. Tüll-Garnituren mit Lambrequin und Volant : : . von Mk. 12. — bis Mk. 30. — p. Garnit.
Engl. Tüll-Stores
Erbstüll-Gardinen mit Pointlace. :::::::: von Mk. 11.50 bis Mk. 68.— p. Paar
Erbstüll-Stores mit Pointlace von Mk. 6.— bis Mk. 120.— p. Stifick
Madras- und Etamine-Garnituren mit Lambrequin von Mk. 11.50 bis Mk. 30 p. Garnit.
Mull-Vorhänge mit Lambrequin von Mk. 12.— bis Mk. 20.— p. Garnit.
Leinen-Garnituren mit Lambrequin . : : : von Mk. 10.50 bis Mk. 25 p. Garnit.
Rouleaux, ein- und zweiteilig
Bettdecken für 1 und 2 Betten : : : : : : : . : : von Mk. 4.25 bis Mk. 75.— p. Stück
in reichhaltiger Auswahl.

ohin gehen wir heute?

Beliebte Hotels, Restaurants und Cafés der Residenzstadt Karlsruhe.



Thomasbräu

Kaiserstr. 73 Karlsruhe Kaiserstr. 73 Erstklassiges Restaurant. Ausschank von zur auswärtigen Bieren Münchner, Fürstenberg, Kulmbacher. Bes.: Fritz Rimmelin.

Täglich abends 8 Uhr Sonntags von Rünstler-Konzert.

Hotel u. Restaurant Friedrichshof. Nächst dem Bahnhof. Karlsruhe. Hausdiener am Bahnhof.

Erstes und größtes Restaurant der Residenz. Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3 an. Hauptausschank der Brauerei Sinner. Münchener Kochelbräu. Elegante Weinstube. Vorzügl. Küche. Alle Delikatessen der Saison. Jeden Abend Künstler-konzert. Telephon 359. Direktion Gustav Münzer.



Colosseum-Restaurant

Waldstrasse 16/18 = KARLSRUHE = Telephon 1244 Hauptausschank der Brauerei Schrempp. Frühstücke, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen u. Gesellschaften stehen grosse und kleine Säle zur Verfügung. Jos. Ulmer, Traiteur



Erstes Karlsruher Automaten-Restaurant

Ecke Wald- und Kaiserstrasse. Separater Familiensalon. Geoffnet von morgens 8 Uhr bis 12 Uhr nachts.

Wo ist das Restaurant Deutscher Hof?

An der Hauptpost. Erstklassig, modernes Restaurant.

hotel-Restaurant "Cerminus"

Durlacher Allee 69. Uorzügliche Kliche, prima Getranke, reelle aufmerksame Be-Freundl. Besuch erbittet August Craut, Restaurateur u. Küchenchef.

Gasthaus z. "Wilden Mann"
Empfehle meine vorzügl. Weine. Ausschank von FidelitasBier aus der Brauerei Schrempp. Mittagstisch. Warme
Küche zu jeder Tageszeit, Achtungsvoll
ROBERT WEBEL.

D-ZUG separates Weinlokal.

Café-Restaurant zum "Grünen Baum"

Kaiserstrasse 3, am Durlacher Tor empfiehlt ff. Biere, hell u. dunkel, vorzügliche Küche. Schöne gemütliche Lokalitäten. - Täglich Künstler-Konzert. Engen Mistner.

Restaurant "Goldener Adler" Rarl-Griedrichftr. 12 + Inhaber : Ernft Müller + Teleph. 2614

Spezial - Russchant der Brauerei Kammerer . . . Dorgügl. grübftudes, mittages u. Abendtifch in und außer Abonnement. - Jeden Montag u. hoennerstag Chlachttag.

"Neuer Kaiserhof" Ecke Garten- und Lessingstrasse.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Hausgemachte Fleisch-Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Hausgemachte Fielschund Wurstwaren in bekannter Güte. Sonntags von abe ds 5 Uhr ab: Diverse Platten, Wild und Geflugel. Reine Weine. Spezialität: Naturreinen Markgräfler, Laufener direkt vom Produktionsort. ff. Moninger Bier, hell und dunkel. J. Müller.

Restaurant Kaiserhof (Marktplatz)

Beliebtes Restaurant der Residenz seiner guten u. billigen Küche wegen.

Gäste freundlichst willkommen. Wilhelm Ziegler.

Munchener Bürgerbräu (früh. Frankeneck) KARLSRUHE, Karl-Friedrichstrasse 1

Samstag und Sonntag: Künstler-Konzert.

Jeden Dienstag und Freitag Schlachttag.

Warmes Frühstück von 9 Uhr ab. Mittagstisch zu 70 Pfg.,
Mk. 1.20 und Mk. 2.—. Inhaber: Eduard Schlipf.

vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Täglich Konzert der sehr beliebten Damenkapelle "Wiener Schneeflocken".

König von Württemberg

Zähringerstraße 53. 3 Minuten vom Hauptbahnhof. Ausschank der Brauerei Hoepfner. Gute bürgerliche Küche. Billige Fremden - Zimmer - vollständig neu hergerichtet. Treffpunkt der Württemberger.

Besitzer: Carl Schlotter.

Cafézum Gutenbergplatz nächster Nähe der Dragonerkaserne.

Angenehmer Aufenthalt — Aufmerksame Redienung. Frau Lene Reinhardt.

Wein-Restaurant D. Ulrich

vorm. Fränkle

14 Luisenstraße 14 (nächster Nähe des Stadtgartens). Nur naturreine Weine. — Vorzügliche Küche. Früher Neuhaus, Murgtal.

Kestaurant Grunwala am Bahnhof.

Jeden Sonntag von 7 bis 12 Uhr:

Ausschank der Brauerei A. Printz. Münchner Lowenbrau. Direktion K. Eisinger.

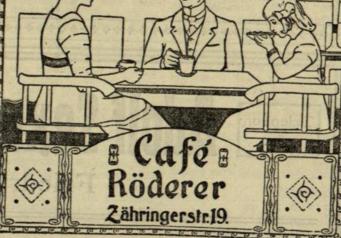
Central-Kino-Theater Karl-Friedrich-Straße 26. Weltstadt-Programm

vom Samstag, 9. bis inkl. Dienstag, 12. März 1912. Als Haupt-Attraktion ein neuer Weltschlager: Sklave der Liebe.

Eine Offizierstragödie in 2 Akten. Chrysanthemen. Reizende Blumenaufnahmen in prächtiger Farbenkinematographie. Wenn der Vater mit dem Sohne. Humorist. Schlager.

Programm vom 9. bis inkl. 12. März 1912: Das Todesschiff. 1000 Mark Belohnung.

Spannendes Wild-West-Drama. Werktags große Schlager als Einlage.



Samstag und Sonntag

Künstler-Konzert.

Metropol Theater & &

Schillerstraße 22, Ede Goethestraße Balteftelle der Strafenbahnlinie Rühler Rrug . .

Indisches Blut! Drama in 2 Atten.

Der neuefte Afta-Mielfen-Silm

Die arme Jenny! voltsdrama in 3 Atten.

Vorsicht 2



wie einzelner Möbel in nur solider Ausführung u. sehr billigen Preisen.

Gebr. Klein, Karlsruhe, Durlacherstrasse 97/99 Telephon 1722.

Telephon 114 Karlsruhe Gegründet 1883 Amalienstrasse 31.

Komplette Braut-Ausstattungen u. Einzel-Möbel Grosse Partie in Salon-, Wohn-, Herren-, Speise-

u. Schlafzimmern sowie Vorhängen u. Teppichen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Besichtigung ohne Kaufzwang.

für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. - Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

reanz Tafel. Kaiserstraße, Ecke

Lammstraße. = Telephon 1647.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK